

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 13 (1953-1954)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** HPG. / -id. / d.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- |                                     |                                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 23. Glaus Sr. M. Magna, Chur-Hof    | 36. Muoth Jos. Anton, Tomils          |
| 24. Grass Romano, Mesocco           | 37. Nay Flavian, Lenz                 |
| 25. Grünenfelder Chr., St. Antönien | 38. Parli Arnold, S-chanf             |
| 26. Held Anton, Castiel             | 39. Rieder Alfred, Rodels             |
| 27. Hitz Herta, Passugg-Araschgen   | 40. Riedi Silvio, Praden              |
| 28. Jegher Mario, Tiefenkastel      | 41. Rostetter Eva, Almens             |
| 29. Kaiser Paul, Trimmis            | 42. Schmid Hans, Safien-Neukirch      |
| 30. Kilchenmann Clara, Flerden      | 43. Schneller Margrith, Klosters-Dorf |
| 31. Knapfer Ludwig, Davos-Laret     | 44. Schweri Elisabeth, Surava         |
| 32. Koch Peter, Versam              | 45. Tönjachen Margrith, Donath        |
| 33. Krüger Lotti, Schiers-Stels     | 46. Versell Hans, St. Peter           |
| 34. Maurizio Remo, Bondo            | 47. Vogt Arthur, Sils i. E.           |
| 35. Monn Marcellina, Medels-Platta  | 48. Walther Philipp, Cinuos-chel      |

Als Rentner starben im Laufe des Jahres 1953:

1. Brack Jakob, geb. 1873, Huttwil
2. Dalbert Luzi, geb. 1870, Luven
3. Patzen Caspar, geb. 1893, Almens
4. Rigassi Arn., geb. 1877, Castaneda
5. Schmid J. H., geb. 1879, Schiers.

Auch an dieser Stelle sei ihrer Lebensarbeit ehrend und dankbar gedacht.

M. Schmid, Lehrer.

#### **Schweizer Wanderleiterkurs 1954**

Der große Vorzug dieser Kurse besteht nicht darin, daß die reine Technik des Wanderns vermittelt wird. Zur Behandlung gelangen die mindestens so wichtigen psychologischen Probleme der Wandergruppe, Kolonieleitung usw. Seit dem letzten Kurs hat die Kursleitung einem weiteren Problem große Beachtung geschenkt, nämlich dem besseren Verstehen einer Landschaft und dem persönlichen Kontakt mit dem kulturellen und wirtschaftlichen Leben derselben. Sie macht dies auf so originelle Weise und unter Beiziehung aller Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, daß alle, welche unsere Jugend auf Wanderungen, in Ferienlagern oder gar auf Auslandsfahrt betreuen, eine Fülle von Anregungen erhalten. Der Frühlingskurs findet statt vom 11.—15. April 1954 im Tessin. Programme und Anmeldungen: Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich, Seefeldstraße 8.

#### **Die Stellenvermittlung des BLV**

ersucht Kolleginnen und Kollegen, die auf den kommenden Sommer Beschäftigung suchen, sich umgehend beim Stellenvermittler des BLV (P. Bergamin, Lehrer, Valbella, Tel. Nr. (081) 4 23 55) zu melden, wo auch das Anmeldeformular bezogen werden kann.

#### **Bücherschau**

**Physik**, Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien. Dr. Heinrich Kleinert, Seminarvorsteher. Verlag Paul Haupt, Bern 1954. Preis Fr. 7.50.

Dieses neue Lehrbuch ist eine vollständige Umarbeitung des früheren Physikbuches vom selben Verfasser. Vor allem wurden die einzelnen Gebiete erweitert und vertieft. Es handelt sich um die Kapitel: Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik, Ma-

agnetismus und Elektrizität. Aktuelle Gebiete, wie «Verbrennungsmotor», elektrische Maschinen, drahtlose Übertragung und Fliegen, wurden besonders berücksichtigt. Viele klare, instruktive Zeichnungen, die schon das frühere Lehrmittel und auch die Realbogen auszeichnen, sowie 16 Kunstdrucktafeln schmücken den Band. — Wertvoll sind auch die zahlreichen Versuche, von denen sich viele für einfache Verhältnisse sehr gut eignen. Der Text ist knapp und klar, der Lehrgang methodisch einwandfrei aufgebaut. Ein erweitertes Tabellenmaterial am Schluß sowie zahlreiche Aufgaben zu jedem Kapitel sind für den Praktiker von großem Nutzen. — Wir möchten das neuerschienene Physikbuch bestens empfehlen. HPG.

**Der Tierschutzkalender** ist in vielen Schulen bekannt und beliebt. Das beweisen die immer wieder eintreffenden Gesuche um Bedienung. Bisher hat man es im Bündner Tierschutzverein so gehalten: In dreijährigem Turnus haben alle Volksschulen Graubündens den Kalender gratis erhalten. Schulen, die nicht an der Reihe waren, sind auf begründetes Gesuch hin doch beliefert worden. Nun soll aber eine Änderung eintreten, die wir zu beachten bitten. Lehrer, die für ihre Klassen mit Sicherheit auf Zustellung des Kalenders rechnen wollen, müssen *bis Ende Juni* ein Gesuch mit Angabe der gewünschten Zahl einreichen. Sie können dann vor Weihnachten bedient werden. Die neue Regelung, welche den Interessenten wenig Mühe verursachen wird — eine Postkarte genügt —, garantiert dem Bündner Tierschutzverein die richtige Verwendung des Schriftchens. Nur diese aber rechtfertigt die recht großen Ausgaben. Die Bestellungen sind zu richten an den Kassier des Bündner Tierschutzvereins, *Herrn Christian Lenggenhager*, Loestraße 82, Chur.

**Der weiße Leopard.** Abenteuer im afrikanischen Busch. Von Ingli Fletcher. Benziger Verlag, Einsiedeln, Zürich, Köln. Fr. 8.90.

Der junge Distriktkommissar Stefan Murdoch weiß sich durch Gerechtigkeit, Mut und Ausdauer bei den Eingeborenen Anerkennung und Achtung zu verschaffen. «Weißer Leopard» nennen ihn die Eingeborenen, weil er sich als kluger, flinker und listiger Buschläufer durch Gewandtheit bei der Jagd auf Löwen, Tiger und Elefanten im Dschungel sowie durch Ausdauer im Kampf gegen hinterlistige Medizinmänner und grausame arabische Sklavenjäger glänzend bewährt. Durch seine Unerschrockenheit bezwingt der Held der Erzählung schließlich einen mächtigen, unmenschlichen und gefürchteten Negerhäuptling, den «Schwarzen Kaiser». Drei treu ergebene Eingeborene sind bei allen aufregenden Abenteuern Murdochs zuverlässige und unentbehrliche Helfer.

Der Verfasser kennt Land und Leute des dunklen Erdteils. Er hat das Buch für die Jugend geschrieben und wird damit vor allem die Buben begeistern. Die Handlung ist spannend, flüssig und im allgemeinen wahrscheinlich, die Sprache lebendig und leicht verständlich. Das Brutale der so grausam berührenden Jagdszenen, das den erzieherischen Wert vieler Abenteuerbücher herabmindert oder ganz in Frage stellt, nimmt bei Fletcher einen nicht allzu breiten Raum ein.

Die gut auf den Text abgestimmten Illustrationen besorgte Kurt Stieger. —ld.

**Wanderbuch Chur-Arosa-Lenzerheide.** Von Heinrich Tgetgel. Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Preis Fr. 7.30.

Es ist dies Band 9 in der Reihe der Schweizer Wanderbücher und enthält Routenbeschreibungen von 40 Wanderungen, 50 Spazierwegen und 6 Fernwanderungen. Da Chur, Arosa und Lenzerheide häufig Ausgangspunkt oder Ziel von Schulwanderungen sind, dürfte dieses 214 Seiten starke Buch besonders dem Lehrer sehr willkommen sein. Es erleichtert ihm wesentlich die Vorbereitung und sinnvolle Auswertung einer Wanderung in diesem Gebiet; denn neben den Marschzeiten, Geländeprofilen und lohnenden Aussichtspunkten finden wir eine Fülle historischer, kultureller und wirtschaftlicher Angaben über die Ortschaften im allgemeinen und über sehenswerte Objekte im besondern, über interessante Bauten, Borganlagen, Funde aus der Prähistorik und Römerzeit, geschichtliche Erinnerungsstätten, Findlinge und geschützte Naturdenkmäler. Die sprachlich prägnanten und flüssigen Beschreibungen werden ergänzt durch eine größere Anzahl ausgezeichneter Aufnahmen. Für diese wertvolle Bereicherung der Wanderliteratur gebührt dem Verfasser und dem Verlage unser aufrichtiger Dank. d.

**Zwang und Freiheit in der Erziehung.** Von Prof. Dr. med. Heinrich Meng. Verlag Hans Huber, Bern. 2. Auflage. Preis Fr. 24.80.

Es ist ein Buch, das mich seit seinem Erscheinen (Frühjahr 1953) nachhaltig beschäftigt. Rollt es doch die tiefgreifenden Probleme auf, mit denen wir uns als Lehrer täglich in geringerem oder stärkerem Maße auseinandersetzen müssen: Erziehen, Unterrichten, Strafen, Erzieher und Zögling, Schuld und Sühne, Zwang und Freiheit, Schein und Sein. Alles dreht sich um die Frage der Erziehungsmittel, die den werdenden Menschen befähigen sollen, selbständig sittlich zu *handeln*. Dabei wird die Strafe in all ihren Formen eingehend behandelt, wobei die Tatsache besondere Erwähnung verdient, daß einzelne «primitive» Völker ohne Körperstrafe verblüffende Erfolge erzielen. Praxis und Theorie, so lautet der Untertitel des Hauptteiles. Das Gewicht liegt auf den praktischen Beispielen, die der Verfasser der weit-schichtigen pädagogischen Literatur entnommen hat. Darin liegt ein bedeutender praktischer Wert des Buches: Der junge Erzieher wird vor eindeutigen Fehlschlüssen und Fehlhandlungen gewarnt; der erfahrene Kollege kann sein bisheriges Tun und Lassen einer kritischen Schau unterziehen und dabei selber beurteilen, wie weit die Bemerkungen über die Lehrer berechtigt sind. Dazu gehören auch die Kernsätze über die Selbsterziehung des Erziehers. — Der zweite Teil des Buches bringt Dokumente und Erläuterungen; er ist gleichzeitig eine Bibliographie der wichtigsten Publikationen über dieses Stoffgebiet. — Was ich an diesem Buche bedaure, das sind die für den Nichtfachmann dunklen Formulierungen des geistigen Fundamentes der vorgezeichneten Erziehungsprinzipien. Der Verfasser verweist auf die mächtige Kulturleistung der Völker des Westens, ihre schöpferische Kraft an echter Geistes- und Herzensbildung. Sofern damit der christliche Kulturkreis gemeint ist, sollte es doch möglich sein, alle die vielen Formulierungen abschließend auf einen für diesen Kulturkreis allgemeinverständlichen Nennen zu bringen. Wenn wir im Kinde und Mitmenschen das Geschöpf Gottes, geschaffen ihm zum Bilde, achten, wenn wir an diese Bestimmung des Menschen und die damit verbundenen Entfaltungsmöglichkeiten glauben, so ist uns auch die praktische Auswertung der psychologischen Erkenntnisse klar vorgezeichnet. — Wer sich mit Erziehung befaßt, wird dieses Buch mit großem inneren Gewinn studieren. d.

#### **Schweizerisches Jugendschriftenwerk.**

In den letzten Tagen sind drei neue SJW-Hefte sowie ein vielbegehrter SJW-Nachdruck herausgegeben worden. Die reich illustrierten, spannend geschriebenen SJW-Hefte, die sich bei der Jugend größter Beliebtheit erfreuen, können bei Schulvertriebsstellen, an Kiosken, in Buchhandlungen oder bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (Postfach Zürich 22) zum äußerst niedrigen Preis von 50 Rappen bezogen werden.

Nr. 455. *«Fuchs an der Angel.»* Von Marie-Louise Reymond/Paul Hedinger. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an. Eine phantastische Geschichte aus der Ritterzeit. Ein gefangener junger Bursche kommt auf den Gedanken, aus seinem Verließ mit einer Angel einen Fuchs zu fangen. Mit dessen Balg und Sehnen verstärkt er ein Seil und bereitet seine Flucht vor.

Nr. 462. *«Der Schmied von Göschenen.»* Von Robert Schedler, bearbeitet von Erwin Kuen. Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an. Der Leibeigene Heini von Göschenen erkennt schon als Knabe die Notwendigkeit, durch die wilde Schöllenschlucht einen Weg zu bauen, damit der Gotthardpaß als kürzester Übergang nach Italien benützt werden kann. Im Kloster St. Urban wird er frei. Er gewinnt die Kenntnisse, in der Schöllenschlucht die Teufelsbrücke und die stiebende Brücke vor Andermatt zu bauen.

Nr. 469. *«Frohes Welschlandjahr.»* Von Helen Schaeffer. Reihe: Berufsberatung, Erwerbsleben. Alter: von 13 Jahren an. Dieser kleine Ratgeber für unsere welschlandlustigen Mädchen und ihre Eltern gibt Auskunft über viele Fragen, wie z. B. Stellensuche, Familienanschluß, Gestaltung der Freizeit, über Schulen und Pensionate oder über Welschlandferien. Eine kleine angeschlossene Sammlung von Welschlandbriefen zeigt deutlich, wie mannigfaltig die Wünsche an einen Welschlandaufenthalt sind.

Nr. 196. Nachdruck 2. Auflage. «*Rolf schafft's.*» Von E. P. Hürlimann. Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an. Im Heft Nr. 169 zeigt der Verfasser, wie «Rolf, der Hintersasse», sich im mittelalterlichen Laupen die Achtung der Bürger erringt. Im vorliegenden Heft gelingt es dem tapferen Knaben, unter Lebensgefahr seine Vaterstadt bei einem Überfall durch die Burgunder zu retten. Dafür schenkt ihm das dankbare Laupen das Bürgerrecht.

**Der Berner Totentanz des Niklaus Manuel.** Von Prof. Dr. Paul Zinsli. Verlag Paul Haupt, Bern. Preis Fr. 9.—. Berner Heimatbücher, Band 54/55.

Ein «großes Werk, so in allen Teilen der Kunst von den Verständigen hochgepriesen worden» nennt der Kunsthistoriker Sandrat dieses monumentale Hauptwerk des zwischen Gotik und Renaissance stehenden bedeutenden Berner Meisters. Erstmals wird nun dieser Manuelsche Totentanz in der einzig erhalten gebliebenen Kopie von Kauw in einer preiswerten Kunstpublikation auf 16 Schwarz-Weiß-Tafeln, 10 Farbtafeln und 24 Faksimiles der Spruchbänder sowie einer Falztafel vollständig reproduziert vorgelegt. Der Verfasser, der sich seit Jahren mit dem dichterischen und malerischen Werk Niklaus Manuel Deutschs beschäftigt, klärt das Verhältnis von Kopie und Original der Totentanz-Malerei und -Dichtung, geht den Vorgängern Manuels in malerischer und dichterischer Totentanzdarstellung nach und würdigt treffend Eigenart und persönliche Schöpfungskraft Manuels sowie Bedeutung und Stellung des Werkes in der zeitgenössischen Kunst. Der prächtige Band, der auch mit Abbildungen anderer Totentanz-Vorlagen geschmückt ist und auf einer Falztafel eine fortlaufende Gesamtdarstellung des ganzen Totentanzes zeigt, ist im Verlag Paul Haupt, Bern/Stuttgart, erschienen. Gewiß wird kein Kunstfreund sich dieses preiswerte Kunstbuch entgehen lassen! mp.

## Amtlicher Teil / Parte ufficiale

### Anzeigen des Erziehungsdepartementes

Redaktion: Sekretariat des Erziehungsdepartementes

### Pubblicazioni del Dipartimento dell'educazione

Redazione: Segretariato del Dipartimento dell'educazione

### 1. Schulkinderfürsorge

Die Belege für die Verwendung des vom Kleinen Rate zugesicherten Beitrages an die Fürsorge für arme Schulkinder im Schuljahr 1953/54 sind dem Erziehungsdepartement bis spätestens Ende Mai 1954 einzureichen. Nach Ablauf dieses Termins kann gemäß Art. 4 des einschlägigen Reglementes anderweitig über die nicht erhobenen Beiträge verfügt werden.

Aus den Belegen muß ersichtlich sein, wofür der Betrag verwendet wurde. Die Beiträge sind nur für direkte Zuwendungen an die Schulkinder bestimmt, nicht als Armenunterstützung an die Eltern.

### Provvedimenti a favore degli scolari bisognosi

Le pezze giustificative per l'impiego del sussidio assicurato dal Piccolo Consiglio per i provvedimenti a favore degli scolari bisognosi nell'anno scolastico 1953/54 vanno presentate al Dipartimento dell'educazione entro la fine di maggio 1954 al più tardi. Decorso detto termine l'art. 4 del regolamento in materia acconsente di disporre diversamente del denaro dei sussidi non stati pagati.

Dalle pezze giustificative dovrà risultare in che modo il sussidio è stato usato. Il denaro è destinato esclusivamente per provvedimenti a favore diretto degli scolari e non già quale soccorso assistenziale ai genitori.